Jahresbericht

von der

Königl. Bayer. lateinischen Schule

und dem damit verbundenen

REAL-KURSUS

zu Bergzabern

in der Pfalz.

Für das Studienjahr 1860/61.

Bekannt gemacht bei der

öffentlichen Preisevertheilung

am 7. August 1861.

Buchdruckerei von F. A. Planck in Bergzabern.

I. Lehrpersonale.

A. Klassenlehrer.

Subrector **Theodor Weber**, Lehrer der III. und IV. Klasse.
Studienlehrer **Carl Weiß**, Lehrer der I. und II. Klasse.

B. Fachlehrer.

Dr. **Philipp Schwartz**, k. Distrikts-Schulinspector und Stadtpfarrer, protest. Religionslehrer.
Michael Seibel, k. Stadtpfarrer, kathol. Religionslehrer.
Heinrich Hammell, Zeichenlehrer.
Lorenz Keßler, Gesang- und Schreiblehrer.

II. Lehrgegenstände.

1) Religionslehre.

a) Für die Protestanten.

A. Untere Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden.

1) Katechismus: I. und II. Theil, nebst mehreren Liedern aus dem neuen und alten Gesangbuch.
2) Biblische Geschichte: Altes Testament nach Jahn's Lehrbuch.

B. Obere Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden.

1) Katechismus: II. und III. Theil, nebst mehreren Liedern aus dem neuen und alten Gesangbuch.
2) Biblische Geschichte: Das Evangelium St. Johannis bis zum 12. Kapitel.

In beiden Abtheilungen wurde der Religionsunterricht jedes Mal mit Gesang und Gebet begonnen und die Schüler zum regelmäßigen Besuch der Christenlehre so wie des Gottesdienstes angehalten, worüber sie durch Mittheilungen über Text, Thema, Theile 2c. der gehörten Predigt Rechenschaft zu geben hatten.

b) Für die Katholiken, wöchentlich 2 Stunden.

Im Diöcesankatechismus wurde das I. Hauptstück mit sämmtlichen allegirten Bibeltexten und der jedem Unterricht beigedruckten Nutzanwendung gründlich auswendig gelernt und erklärt, und vom II. Hauptstück die Lehre von der Liebe Gottes und des Nächsten in derselben Weise durchgenommen.

In der biblischen Geschichte wurden hauptsächlich diejenigen Lehrstücke und Erzählungen memorirt und erläutert, auf welche der Katechismus hinweist. Außerdem wurden die Abschnitte 1 bis 45 incl. aus dem „Abriß der Religionsgeschichte", welcher dem Katechismus beigefügt ist, gelernt. Von dem Verständniß der sonn- und festtäglichen Predigten mußten die Schüler, theils schriftlich theils mündlich Rechenschaft geben.

Jede Unterrichtsstunde wurde mit Gebet begonnen und geschlossen.

2) Lateinische Sprache.

1. Klasse: Die Formenlehre mit Einschluß der unregelmäßigen Verba wurde nach der Grammatik von Siberti gelernt, unter Berücksichtigung naheliegender syntactischer Regeln. Uebersetzt wurde mündlich und schriftlich: Spieß' erste Abtheilung ganz; Gröbel bis Seite 51; in Jakob's Lesebuch die Vorübungen und die Fabeln. Memoriren lateinischer Vokabeln nach Döderlein. Scriptionen, Hausaufgaben nach Vorschrift. 10 Stunden.

2. Klasse: Nach Wiederholung der Formenlehre wurden aus Gröbel die Regeln von Seite 29 — 223 gelernt, und die beigefügten Beispiele mündlich und schriftlich übersetzt. Aus Jakobs wurden übersetzt: die Vorübungen, einige Erzählungen von berühmten Personen des Alterthums und röm. Geschichte I — VI incl. — Memoriren lateinischer Vokabeln mit Beachtung der Ableitungsregeln. Scriptionen, Hausaufgaben nach Vorschrift. 10 Stunden.

3. u. 4. Klasse: Grammatikale nach Siberti; Metrik nach Friedmann; Uebersetzungen in's Latein theils nach Dictirtem, theils nach Gröbel und Süpfle. In's Deutsche wurde übertragen: aus Cornelius Nepos die Biographien des Miltiades bis Lysander inclus.; einige Fabeln aus Phaedri I. u. II. Buche; bellum Helveticum aus Caes. Lib. I.; aus Ovid. Metamorph. nach der Münchner Ausgabe I. — 415, II. — 150. Hausaufgaben, Scriptionen, Memoriren der Wörterfamilien aus dem Döderlein'schen Vocab. bis pag. 40.

3) Griechische Sprache.

3. Klasse: Die Formenlehre bis zu den verbis liquidis nach Buttmann; aus Halm's Elementarbuch erster Cursus wurde der größere Theil der Uebungsstücke bis § 60, und aus Halm's Lesebuch zweiter Cursus mit Auswahl bis § 88 theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Hausaufgaben und Scriptionen nach Vorschrift. 5 Stunden.

4. Klasse. Repetition der Formenlehre; neu gelernt wurden die verba liquida und die unregelmäßigen Zeitwörter nach Buttmann. Uebersetzt wurde aus Halm's griechischem Lesebuch Curs I § 97 bis § 160 mit Auswahl und sämmtliche Fabeln; aus Halm's Elementarbuch Curs I. § 60 bis Curs II. § 14 incl. — Hausaufgaben und Scriptionen nach Vorschrift. 5 Stunden.

4) Französische Sprache.

1. u. 2. Klasse: Die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitwort incl. nach Ahn's Grammatik. Uebersetzungen in's Französische nach dictirten einfachen Sätzen, in's Deutsche aus Lüdeking's Lesebuch I. Erzählungen, Fabeln, Parabeln. 3 Stunden.

3. u. 4. Klasse: Die anomalen Zeitwörter und syntactische Regeln in mündlichen und schriftlichen Uebungen. In's Deutsche wurden außer dem im Untercursus Vorgenommenen einzelne Abschnitte aus 6 und 7 (Naturgeschichte und Geschichte) übersetzt. 2 Stunden.

5) Deutsche Sprache.

1. u. 2. Klasse: Uebungen im Lesen und Rechtschreiben. Interpunctionslehre. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze nach Bauer's Grammatik. Nachbildnng von Erzählungen und Fabeln. Memoriren und Deklamiren aus Gruner's Musterstücken. Hausaufgaben. 3 Stunden.

3. u. 4. Klasse: Lehre vom zusammengesetzten Satze nach Heyse; Memoriren und Recitiren epischer und lyrischer Gedichte; Ausarbeiten gegebener Themata nach vorausgegangener Anleitung zur Disposition. 1 — 2 Stunden.

6) Arithmetik.

1. u. 2. Klasse: Die 4 Species mit benannten Zahlen, mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Die Proportionen in Anwendung auf leichtere Aufgaben, namentlich Reductionsrechnung und einfache Zinsrechnung. 3 Stunden. —

3. u. 4. Klasse: Angewandte Arithmetik; Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel; Rechnungen mit Potenzen und Gleichungen des ersten Grades.

7) Geschichte.

3. u. 4. Klasse: Von den ältesten Völkern bis Rudolf von Habsburg, nach Dittmar. 2 Stunden.

8) Geographie.

1. u. 2. Klasse: Allgemeine Erdbeschreibung nach dem Umriß von Burger. 2 Stunden.
3. Klasse: Wiederholung mit besonderer Berücksichtigung Europa's. 1 Stunde.

9) Geometrie.

3. u. 4. Klasse: Aufgaben und Lehrsätze bis zum pythag. Lehrsatz incl., nach Euklid's Elementen L. I. 1 Stunde.

10) Naturlehre.

3. u. 4. Klasse: Einleitung, allgemeine Eigenschaften, Lehre von der Luft, vom Wasser, vom Licht und von der Wärme nach dem Leitfaden von Aug. Krauß. 1 Stunde.

11) Naturgeschichte.

1. u. 2. Klasse: Das Thierreich mit Benützung der Breslauer Wandtafeln. 1 Stunde.

Technische Unterrichtsgegenstände.

1) Zeichnen und Modelliren.

1. u. 2. Klasse: Figuren-, Linear- und Ornamentenzeichnen in einfacher Ausführung.
3. u. 4. Klasse: Figuren-, Linear- und Ornamentenzeichnen in schattirter Ausführung, sowie Modelliren in Thon.

2) Gesang.

Alle Klassen: Rhythmische, dynamische und melodische Vorübungen nach der Gesanglehre von Wiß. Einübung ein- zwei- und mehrstimmiger Lieder.

3) Schönschreiben.

Alle Klassen: Deutsche, englische, griechische und Fraktur-Schrift, nach Vorlagen von Heinrigs.

4) Turnen.

Alle Klassen: Uebungen am Reck, Barren, Schwebebaum, Klettergerüste, im Laufen, Springen und Voltigiren, unter Leitung des k. Studienlehrers Weiß.

III. Verzeichniß der Schüler.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler	Zeit der Geburt	Ort der Geburt	Stand des Vaters.	Besondere Fortgangsnoten in der Religionslehre.	Latein. Sprache.	Deutsch. Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
		Erste Klasse.									
1	I	Heinrich Hörner	15. September 1850	Speyer	Verificator dahier	II, 0	I, 0	I, 3	I, 2	II, 1	II, 0
2	II	Joh. Lang	15. August 1848	Pleisweiler	Oekonom	I, 0	I, 6	I, 6	II, 2	I, 4	I, 2
3	II	Eugen Kieffer	6. Februar 1851	Albisheim	k. Kantonsarzt dah.	I, 0	I, 6	I, 8	II, 0	II, 2	I, 9
4	III	Ludwig Wüst	17. August 1849	Niederhorbach	Bürgermeister	II, 5	III, 5	III, 0	III, 4	III, 1	III, 2
5	III	Franz Purpus	26. Januar 1849	Dautenfuhl	k. Revierförster dah.	I, 5	III, 8	III, 6	III, 5	II, 3	III, 2
		Untere Abtheilung.									
1	II	Karl Eichhold	31. Mai 1851	Schwegenheim	Schullehrer dahier	I, 0	I, 5	I, 6	II, 2	I, 5	I, 8
2	II	Karl Pflug	8. Februar 1850	Bergzabern	Weinhändler	I, 0	I, 5	I, 4	III, 5	II, 2	II, 0
3	III	Fr. Schönberger	20. April 1851	Bergzabern	k. Einnehmer in Oberotterbach.	III, 2	III, 0	II, 9	III, 5	III, 3	III, 0
4	III	Georg Eck	22. October 1850	Niederhorbach	Oekonom	III, 4	III, 3	III, 8	III, 5	III, 5	III, 2
5	III	Fried. Correll	23. Juli 1849	Bergzabern	Müller	II, 5	III, 4	III, 9	III, 5	III, 4	III, 1
		Zweite Classe.									
1	I	Friedr. Speyrer	18. September 1846	Dörrenbach	Oekonom	I, 8	I, 2	I, 4	I, 3	I, 1	I, 3
2	II	Wilhelm Dick	8. Januar 1849	Haßloch	Dir. Oberarzt der k. Kreisirrenanstalt zu Klingenmünster	I, 0	II, 0	I, 1	II, 6	I, 2	I, 4
3	II	Jakob Stübinger	3. Mai 1848	Oberotterbach	quiesc. Lehrer	II, 4	I, 5	II, 0	II, 1	I, 8	II, 0
4	II	Karl Zahn	20. Oktober 1848	Kapellen	Bierbr. in Germersh. †	I, 1	II, 4	I, 6	II, 2	I, 3	I, 1
—	III	Heinrich Pistor	26. November 1847	Bergzabern	Küfer	III, 4	—	II, 8	III, 3	II, 5	II, 4

Anmerkungen.

1) Im Laufe des Jahres traten aus der ersten Klasse: Friedrich Klein, Fried. Jung, Karl Lorch und Jakob Gerstle.
2) H. Pistor nahm nur an dem Realunterrichte seiner Klasse Theil.
3) K. Zahn war oft durch Unwohlsein am Schulbesuche gehindert.
4) Die Schüler der untern Abtheilung traten erst an Ostern ein; ihr Unterricht im Lateinischen beschränkte sich auf die Declinationen. In den übrigen Lehrgegenständen wurden sie gemeinsam mit der Oberabtheilung unterrichtet.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Zeit der Geburt.	Ort der Geburt.	Stand des Vaters.	Besondere Fortgangsnoten in der Religionslehre.	Latein. Sprache.	Griech. Sprache.	Deutsch. Sprache.	Franz. Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.
		Dritte Klasse.											
1	II	Ludwig Krafft	6. März 1847	Bergzabern	Apotheker	I, 8	II, 5	II, 0	I, 8	II, 6	II, 4	II, 7	II, 0
2	III	Ludwig Bosch	13. März 1848	Bergzabern	Kaufmann	I, 1	II, 8	III, 0	II, 8	I, 6	II, 6	II, 5	I, 9
3	III	Friedr. Ernst	19. Juni 1847	Oberotterbach	Müller	I, 2	III, 4	III, 2	II, 9	III, 5	II, 5	II, 5	I, 8
		Vierte Klasse.											
1	II	Konrad Mook	12. Febr. 1847	Bergzabern	Oekonom	I, 1	I, 9	I, 8	I, 6	I, 7	I, 3	II, 2	—

Anmerkung.

Ausgetreten sind an Ostern, um sich der Landwirthschaft zu widmen, aus der dritten Klasse: Friedrich Stoffel und Jakob Lehmann.

IV. Preise und Belobungen.

---

a) Religionspreise erhalten:

Ludwig Bosch: Züge aus dem Werke der Bibelverbreitung von Ostertag.
Eugen Kieffer: Reise in das gelobte Land von Schulz.
Johann Lang: Vier Bücher von der Nachfolge Christi von Thomas a Kempis.

b) Fortgangspreise bekommen:

Konrad Mook aus der IV. Klasse: Körner's sämmtliche Werke, herausgegeben von Streckfuß.
Ludwig Krafft aus der III. Klasse: Die Natur von Tutschek.
Friedrich Speyrer aus der II. Klasse: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch von Ingerslev.
Heinrich Hörner aus der I. Klasse: Himmelsstimmen in Erzählungen von Hungari.

c) Als Preise im Realcursus wurden zuerkannt:

1) dem Wilhelm Dick: Vorbilder der Vaterlandsliebe von Schlimpert.
2) dem Eugen Kieffer: Das Buch des deutschen Knaben von Springer.

Belobung verdienen:

ad 1. der technischen Unterrichtsgegenstände: Konrad Mook und Friedrich Speyrer.
ad 2. u. 3. Jakob Stübinger, Karl Zahn, Friedrich Speyrer.
ad 4: Mook, Krafft, Bosch, Ernst, Dick, Stübinger, Purpus, Wüst.

V. Ueberſicht der Schülerzahl.

Klaſſen.	Inſcribirte Schüler.	ausgetreten.	an Oſtern eingetreten.	am Schluſſe vorhanden.
I.	8	3	5	10
II.	6	1	—	5
III.	5	2	—	3
IV.	1	—	—	1
Summa	20	6	5	19

Unter den am Schluſſe des Schuljahres vorhandenen Schülern befinden ſich 16 Proteſtanten, 2 Katholiken und 1 Iſraelite. Von dieſen haben 10 ihre Wohnung in Bergzabern, 9 auswärts.

VI. Beſtimmungen der revidirten Schulordnung

in Bezug auf die Eintheilung des Schuljahres und die Aufnahme der Schüler.

1) Das Schuljahr beginnt mit dem 1. October und endet mit dem 8. Auguſt.

2) Die Aufnahme in die erſte Klaſſe der lateiniſchen Schule iſt durch eine Prüfung bedingt, in welcher der Schüler nachzuweiſen hat, daß er einen ſeinem Alter entſprechenden Religionsunterricht genoſſen und den in den obern Abtheilungen der deutſchen Schule behandelten Lehrſtoff ſich angeeignet habe, dann daß er in den einfachen Rechnungsarten und in den lateiniſchen Declinationen geübt ſei; die Aufnahme in eine höhere Klaſſe hängt davon ab, daß der Schüler den Anforderungen der vorausgehenden Klaſſe vollſtändig genügt hat.

VII. Chronik.

Das Schuljahr wurde vorſchriftsmäßig am 1. Oktober begonnen und der Unterricht erlitt im Laufe desſelben keine Störungen. Am Ende des Monats Januar ſchied der katholiſche Religionslehrer, Herr Stadtpfarrer Rohrbacher aus ſeinem Wirkungskreis an der hieſigen Lateinſchule, um die ihm allergnädigſt verliehene Pfarrei Oppau anzutreten. Er bekleidete die Stelle eines Religionslehrers 22 Jahre lang, und die Liebe und Treue, mit welcher derſelbe ſeinem Berufe obgelegen, verpflichtet zu dankbarer Anerkennung. Eine Unterbrechung iſt in der katholiſchen Religionslehre nicht eingetreten, indem ſie ſogleich am 4. Februar durch Herrn Pfarrverweſer Pater Würgler ihre Fortſetzung fand bis zur Ankunft des Herrn Stadtpfarrers Seibel. Am 7. Mai traf die hieſige Schule mit der Lateinſchule von Annweiler nach Verabredung auf der Madenburg zuſammen. Dieſen Freudentag für Lehrer und Schüler haben einige andere Herren von Annweiler und Bergzabern durch ihre Anweſenheit verſchönert. Am 11. Juni iſt die Schule von dem Herrn kgl. Gymnaſialprofeſſor Butters von Zweibrücken Hoher Anordnung gemäß inſpicirt worden.

Unterm Heutigen wird das Schuljahr mit der öffentlichen Preiſevertheilung geſchloſſen. Die Anmeldung der für das nächſte Schuljahr aufzunehmenden Schüler hat am 1. Oktober zu geſchehen.

Bergzabern, den 7. Auguſt 1861.

Das Königl. Subrectorat.

Weber.